

Interpellation Fraktion GB/JA! (Anne Wegmüller/Lea Bill, JA!): Zugang in die Aare für die Berner Bevölkerung muss auch während der Euro 08 gewährleistet sein!

Auf der Website www.euro08-bern.ch werden umfassend über die bevorstehende Euro 08 in Bern informiert. Unter der Rubrik „Infocorner“ können anhand von Fragen und Antworten aktuelle News sowie Informationen über die Euro 08 gefunden werden.

Unter anderem findet sich dort folgender Text:

„Die Aare ist im Sommer eine grosse Attraktion. Geht von ihr auch Gefahr aus?

Ja, sogar eine sehr grosse. Die Aare kann - vor allem in Verbindung mit Alkoholkonsum - zur tödlichen Falle werden. Es ist möglich, dass einige Fans die Zugkraft des Flusses unterschätzen und sich, gerade im Bereich rund um das Marzilbad, verleiten lassen, im Fluss schwimmen zu gehen. Es wird derzeit diskutiert, ob das Aareufer teilweise abgesperrt wird.“

Die Euro 08 fällt genau in die Aareschwimm-Saison, auf welche sich viele BernerInnen bereits jetzt wieder freuen. Die Möglichkeit in der Aare zu schwimmen muss für die Berner Bevölkerung daher auch während dem Euro 08-Monat gewährt sein! Aus unserer Sicht ist eine generelle Absperrung des Aareufers daher die falsche Massnahme.

Der tödlichen Gefahr der Aare in Verbindung mit Alkoholkonsum während der Euro 08 muss aber klar Rechnung getragen werden. Umfassende Alkohol und Drogen Präventionsarbeit, sichtbare Information über die Gefahr des Aareschwimmens, Einsatz von RettungsschwimmerInnen an exponierten Stellen, wie im Bereich um das Marzilbad machen aber sicherlich mehr Sinn, als eine generelle Absperrung, welchen allen den Genuss des Aareschwimmens verunmöglicht.

Deshalb fordert die Fraktion GB/JA! den Gemeinderat, auf folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie ist der Stand der Diskussion über eine Absperrung der Aare während der Euro 08?
2. Welche Standorte sind bei der Diskussion über die Absperrung der Aare während der Euro 08 in Betracht gezogen worden?
3. Wie schätzt der Gemeinderat die Massnahme der generellen Absperrung der Aare während der Euro 08 ein?
4. Werden andere Massnahmen wie Präventionsarbeit, Information und der Einsatz von RettungsschwimmerInnen als Alternativen zu den generellen Absperrungen in Erwägung gezogen?

Bern, 20. September 2007

Interpellation Fraktion GB/JA! (Anne Wegmüller/Lea Bill, JA!), Christine Michel, Urs Frieden, Natalie Imboden, Franziska Schnyder, Cristina Anliker-Mansour, Hasim Sancar, Karin Gasser, Stéphanie Penher, Rolf Zbinden, Daniele Jenni

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat teilt die im Titel des Vorstosses vorgebrachte Forderung vollständig, wonach der Zugang in die Aare für die Berner Bevölkerung auch während der EURO 2008 gewährleistet sein muss. Den besonderen und nicht zu unterschätzenden Gefahren des Aareschwimmens, namentlich für ausländische Besucherinnen und Besucher der EURO 2008, gilt es aber gebührend Rechnung zu tragen. Die zu ergreifenden Schutzmassnahmen haben aber verhältnismässig zu sein und müssen den Bedürfnissen der Berner Bevölkerung gerecht werden.

Zu Frage 1 – 3:

Eine Absperrung der Aare wurde nie ernsthaft in Erwägung gezogen. Bei der zitierten Information handelte es sich um eine Kommunikationspanne während der ersten Tage der Internetaufschaltung.

Zu Frage 4:

Zurzeit werden verschiedene Massnahmen zur Sicherung der Aare während der EURO 2008 geprüft. Darunter fallen Eingangskontrollen zur Verhinderung von alkoholischen Getränken auf dem Areal des Marzilibads, die Sicherung des Eichholz-Campings, der Einsatz von Patrouillen entlang eines Teils des Aarelaufs, der Einsatz von Rettungsschwimmerinnen und -schwimmern sowie der Einsatz von Pontonieren.

In Bezug auf die wichtige und notwendige Aufklärung und Prävention wird auf sämtlichen zur Verfügung stehenden Informationskanälen insbesondere gegenüber ausländischen Fanklubs und in ausländischen Medien bereits frühzeitig auf die besonderen Gefahren der Aare bzw. des Aareschwimmens hingewiesen.

Bern, 16. Januar 2008

Der Gemeinderat